

Aufbauanleitung

Inhaltsverzeichnis

1 Pfostenabstände festlegen.....	1
2 Pfosten aufstellen.....	1
2.1 Pfähle mit Spitze in den Untergrund rammen	1
2.2 Rundhölzer in Hülsen zum Einschlagen oder Anschrauben	3
2.3 Krumme Pfosten ausrichten.....	4
3 Staketenzaun montieren.....	5
3.1 Staketenzaun ausrollen und aufstellen	5
3.2 Staketenzaun spannen und befestigen	6
3.3 Staketenzaun zuschneiden.....	8
3.4 Zwei Zaunstücke verbinden.....	9

1 Pfostenabstände festlegen

Spannen Sie zuerst eine Schnur und markieren Sie die Bohrstellen.

Bis zu einer **Zaunhöhe von 120 cm** sollte der Abstand der Pfosten untereinander 1,8 m nicht überschreiten.

Für die **Zaunhöhe 150 cm** empfehlen wir einen Pfostenabstand von maximal 1,5 m.

Ab einer **Zaunhöhe von 175 cm** sollte der Abstand der Pfosten untereinander mit 1,3 m angestrebt werden.

Benötigtes Werkzeug und Material:

- Schnur.
- Evtl. Markierungsspray.

2 Pfosten aufstellen

Haben Sie Pfähle zum Einrammen dann bitte weiter mit Kapitel 2.1 und Kapitel 2.2 überspringen.

Haben Sie Rundhölzer mit einer Hülse zum Einschlagen oder Anschrauben dann bitte Kapitel 2.1 überspringen und weiter mit Kapitel 2.2.

2.1 Pfähle mit Spitze in den Untergrund rammen

Bringen Sie zunächst die 45°-Abstützungen an Anfang, Ende und den Ecken an.



Abbildung 1 45°-Stütze aus Pfählen.

Bohren Sie die Bohrstellen mit einem Erdbohrgerät ca. 30 bis 40 cm tief vor. Stellen Sie nun die **Pfosten** in die gebohrten Löcher und **rammen** Sie **mit** einer **Pfostenramme** mindestens weitere 20 cm nach.

Die Pfähle sollten insgesamt ca. **50 cm im Boden** verankert sein. Je nach Bodenbeschaffenheit können Sie auch gleich mit dem Rammen beginnen, ohne vorzubohren.



Abbildung 2 Pfähle mit 45°-Stützen.

Wenn absolut keine Ramme verfügbar ist, dann eben doch mit dem Vorschlaghammer eintreiben. Hierbei sollte zwingend ein weiches Zwischenstück als Schlagunterlage auf den Pfostenkopf gelegt werden (Stück Weichholz o. ä.). Bei dieser Methode besteht die Gefahr, dass der Pfosten reißt!

Benötigtes Werkzeug und Material:

- Evtl. Erdbohrgerät.
- Pfostenramme.
- Pfähle.

2.2 Rundhölzer in Hülsen zum Einschlagen oder Anschrauben

Die **Einschlagbodenhülsen** werden, wie der Name schon sagt, in den Boden eingeschlagen.



Abbildung 3 Einschlagbodenhülse für Rundhölzer.

Nehmen Sie die **Einschlaghilfe** und schlagen Sie die **Hülsen zum Einschlagen** in das Erdreich.

Die Einschlaghilfe lässt sich mühelos mit dem Vorschlaghammer malträtieren und die Hülsen damit einschlagen. Zum Auskeilen der Hölzer können Sie einfach die Reste der Einschlaghilfe verwenden.

Natürlich kann man die Einschlagbodenhülsen auch einbetonieren.

Die **Hülse zum Anschrauben** lässt sich auf einer festen, betonierten Fläche oder einer Mauer anschrauben.



Abbildung 4 Anschraubbodenhülse zum Anschrauben von Rundhölzer.

Bringen Sie nun die 45°-Abstützungen an Anfang, Ende und den Ecken an.



Abbildung 5 45°-Stütze aus Rundhölzer.

Benötigtes Werkzeug und Material:

- Hülsen zum Einschlagen und Einschlaghilfe oder
- Hülsen zum Einschrauben.
- Rundhölzer.
- Schrauben verzinkt.

2.3 Krumme Pfosten ausrichten

Das Holz ist naturgewachsen, da ist keine Wasserwaage integriert! Vorhandene Krümmungen sind wirklich nichts Wildes.

Die Zaunflucht sollte stimmen, d. h. man **dreht** eine **Krümmung** einfach in **Zaunrichtung**, sodass die Flucht über die Länge sauber aussieht (s. Beispiel Fotos unten).



Abbildung 6 Beispiel von einem krummen Pfosten (Seitenansicht).



Abbildung 7 Beispiel von einem krummen Pfosten (Längsansicht).

3 Staketenzaun montieren

3.1 Staketenzaun ausrollen und aufstellen

Rollen Sie den angelieferten Zaun am besten hinter den eingetriebenen Pfosten aus. Sie haben nun eine 5 bzw. 10 m lange **Zaunrolle** ausgebreitet vor sich liegen.



Abbildung 8 Staketenzaun ausrollen und vorspannen.

Mit zwei Personen lässt sich der ausgerollte Zaun gegen die **Pfosten aufstellen** und **am ersten Pfosten** (also am Beginn der Zaunstrecke) **befestigen**.



Abbildung 9 Staketenzaun aufstellen.

Die **Spitzen** der Staketen zeigen in der Regel **nach oben** (s. Foto unten) und die **stumpfen Seiten nach unten**.



Abbildung 10 Die Spitzen der Staketen zeigen nach oben.

3.2 Staketenzaun spannen und befestigen

Um dem **Staketenzaun** nun eine ausreichende **Spannung zu geben**, sollte er gespannt bzw. gezogen werden. Dazu gibt es vielfältige Möglichkeiten:

Am besten lässt sich dies **mit** einem handelsüblichen, kräftigen **Ratschgurt** (Länge ca. 5 m) bewerkstelligen, der immer **am übernächsten Pfosten befestigt** wird und um eine Stakete gelegt, mit der Ratsche **gespannt** wird, bis der Zaun ausreichend gestrafft ist.

Wenn Sie gerne schweres Gerät einsetzen, können Sie mit der **Hebelwirkung** mittels **Spaten** arbeiten (s. Foto unten). Am besten spannt einer den Zaun, während dem der andere die Staketen an den Pfosten schraubt.



Abbildung 11 Staketenzaun mit Spaten spannen.

Einfach nur so mit der Hand anziehen ist ein wenig zu optimistisch. Geht zwar alles, mit Hebel oder Spanngurt wird es eindeutig besser.

Ein zu **lasch gespannter Staketenzaun hängt schnell durch**. Übrigens derselbe Effekt, wie wenn ein zu **großer Pfostenabstand** gewählt wurde. Hängt der Zaun durch, können Sie zusätzliche Pfosten einschlagen, den Staketenzaun nachspannen oder einfach einen Stein als Auflager unter den Kastanienzaun legen.

Damit der Zaun **keine Berührung mit dem Erdreich** hat, empfiehlt es sich, einen Holzbalken zur Montage unter den Staketenzaun zu legen. Dadurch wird ein einheitlicher Abstand zum Boden sichergestellt (s. Beispiel Fotos unten).



Abbildung 12 Holzbalken als Abstandshalter zur Montage unter den Staketenzaun legen.



Abbildung 13 Durch den Abstand des Staketenzauns zum Boden verlängert sich die Haltbarkeit des Kastanienholz.

Benötigtes Werkzeug und Material:

- Sackkarren.
- Ratschgurt oder Spaten.
- Balken o.ä. als Abstandshalter.
- Schrauben aus Edelstahl.

3.3 Staketenzaun zuschneiden

Das **Schneiden** des **Staketenzauns** können Sie leicht selbst **mit** einem **Bolzenschneider**, einer stabilen Kneifzange, Eisensäge oder Flex vornehmen.



Abbildung 14 Beispiel Kastanienzaun zuschneiden mit Bolzenschneider.

Am besten gleich das **Drahtende** nach hinten klopfen, damit eine Verletzungsgefahr vermieden wird.



Abbildung 15 Drahtende nach hinten umschlagen.

3.4 Zwei Zaunstücke verbinden

Müssen **einzelne Zaun-Teilstücke verbunden** werden, gibt es mehrere Möglichkeiten:

1. Anfang und Ende werden **mit einem Stück Draht** verbunden. Diese Variante geht schnell und lässt sich einfach umsetzen.
2. Anfang und Ende werden **aufeinander geschraubt**. Diese Variante fällt nicht auf und geht schnell.



Abbildung 16 Die Staketen von Anfang und Ende des Staketenzauns werden aufeinander geschraubt.

3. Man **dreht den Draht bei der letzten Stakete auf**, entfernt diese und setzt stattdessen den Anfang der neuen Rolle ein. Diese Variante ist je nach Lattabstand fummelig, aber recht unauffällig.



Abbildung 17 Draht aufdrehen um Anfang und Ende des Staketenzauns miteinander zu verbinden.

4. Anfang und Ende werden **auf** einem **Pfosten gestoßen** und dort verschraubt. Bei dieser Variante kommt es in der Regel zu Verschnitt.



Abbildung 18 Die Staketen von Anfang und Ende des Zauns werden an einem Pfosten verschraubt.

Haben Sie noch **offene Fragen**? Eine Antwort darauf erhalten Sie auf unserer Webseite:
<https://www.kastanienzaun.info/FAQs>